

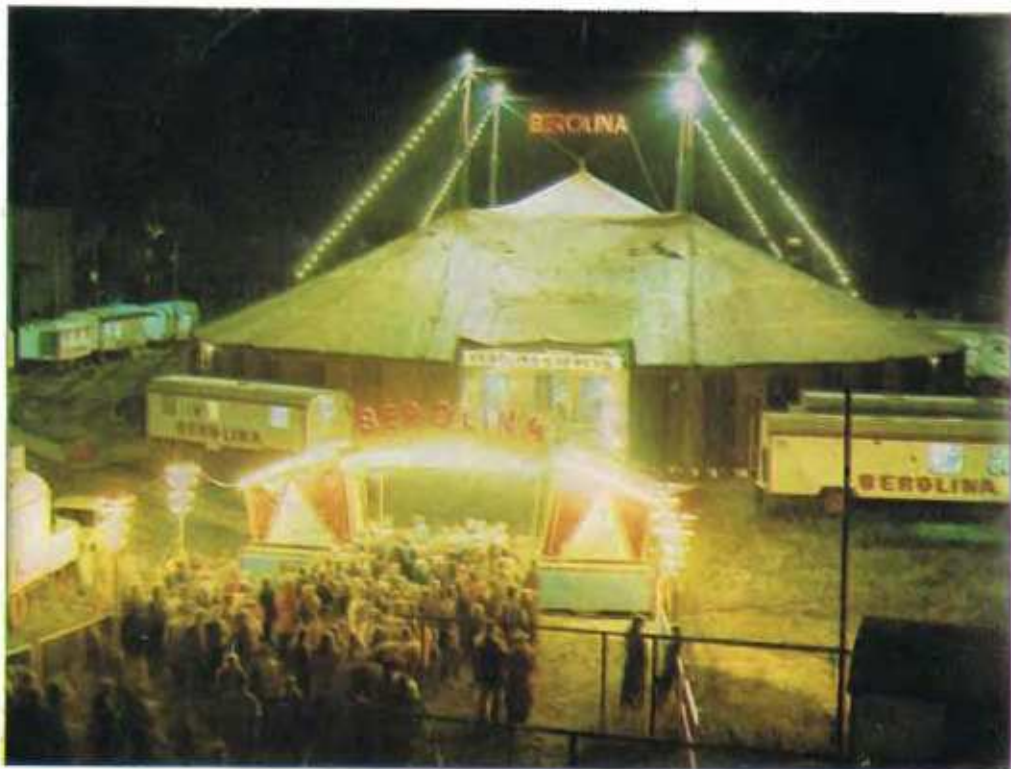


BEROLINA
PARADE



DDR – 104 Berlin, Hessische Straße 11–12
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Gold

Generaldirektor Otto Netzker
Stellvertreter des Generaldirektors Inge Sokowsky
Künstlerischer Direktor Mario Turra



ZIRKUS BEROLINA

Direktor
Stellvertreter des Direktors
Ökonomischer Leiter
Technische Leiter
Presse/Werbung
Betriebsassistent

Hans Bernsdorf
Rainer Texdorf
Armin Gerber
Ernst Wolters
Hans Günter Flechsig
Wolfgang Müller
Mathias Texdorf

Liebe Zirkusfreunde,

Ich begrüße Sie recht herzlich im Zirkus Berolina und freue mich sehr, Sie hier mit einem Programm zu überraschen, das dem Besucher durch das gewählte Motto

„Zirkusparade“

sicher einen Hauch von Nostalgie assoziiert: Parade — das ist für ihn Musik, sind Tiere, gewandte Artisten. Das sind bestimmt aber auch die Clowns, die Kostüme, Licht, Farbe und damit die gesamte Ausstattung überhaupt.

Wird es all das auch in unserer „Zirkusparade“ geben? Nun, ich bin sicher, daß das in allen Bereichen bewährte Kollektiv des Zirkus Berolina sein Publikum im Verlaufe der achtmonatigen Sommertournee, die den Zirkus von Dresden über das Erzgebirge, Thüringen und das Harzvorland bis hin nach Halle führt, nicht enttäuschen wird.

Sorgsam ausgewählt und zusammengestellt wurde das Programm besonders im Hinblick auf den 30. Geburtstag unserer Deutschen Demokratischen Republik, deren Gratulanten sich auch das Kollektiv des Zirkus Berolina zugesellt mit einem höchsten Qualitätsansprüchen genügendem Programm, zu dem ich Ihnen abschließend recht gute Unterhaltung wünsche!

Hans Bernsdorf
Direktor





Die Majongs — Absolventen der Artistenschule — debütieren mit tempotarker Jonglerie in der „Zirkusparade“.



Musik, die sich nie verselbständigt, die stets im Dienst der Sache — hier der „Zirkusparade“ — steht: Hansi Rienecker mit den Solisten des Berliner Orchesters.



„Sterne am Zirkushimmel“ — das Luftballett Palomas, gestellt von fünf hübschen jungen Mädchen, sicher nicht nur nach Dienstjahren die jüngsten Akteure der „Zirkusparade“, denn erst 1977 absolvierten sie die Staatliche Artistenschule unserer Republik.

Übrigens:

Wer Artist werden will, bewerbe sich bei der Staatlichen Fachschule für Artistik in 104 Berlin, Friedrichstr. 112 A.



Wie könnte das gemeint sein?

Natürlich handelt es sich bei diesem Bild nur um einen fotografischen Spaß, denn das Betreten der reichhaltigen und übersichtlich gegliederten Berlin-Tierschau ist selbstverständlich nicht nur nicht verboten, sondern jedem Tier- und Zirkusfreund durchaus sehr zu empfehlen. Besonders gilt dies für Besuche durch Gruppen wie Schulklassen oder — in der Urlaubszeit — Teilnehmer von Ferienlagern.

Sie wissen sicher, daß diese rollende Menagerie in den Vorstellungspausen, am ersten Spieltag von 13 bis 19 Uhr, an den Standtagen von 9 bis 19 Uhr und am Abbautag schließlich von 9 bis 16 Uhr geöffnet ist? Dann dürfen wir Ihnen abschließend eine anregende Viertelstunde in der Gesellschaft unserer Tiere wünschen und dazu auch weiterhin gute Unterhaltung bei der „Zirkusparade“!

Die Clowns im Zirkus

spielen wohl etwa die Rolle wie das Salz in der Suppe — ein Zuviel oder auch ein Zuwenig entscheidet schon über die Bekömmlichkeit der ganzen Speise.

Beppo, Otto und Barbara haben das „Kochbuch der Clownerie“ natürlich auch studiert, haben seit Jahren gute und sicher auch weniger gute Erfahrungen in der Manege gesammelt und dem reichen Repertoire neu aufpolierter traditioneller Späße auch einige neue Gags hinzugefügt, alles gefällig angerichtet und hoffen, daß es wirken möge wie das schon zitierte Salz: nicht zuviel, nicht zuwenig — bekömmlich also!





Herausgeber: VEB Zentral-Zirkus, 104 Berlin, Hessische Straße 11/12; Verantwortlich für den Inhalt: Generaldirektor Otto Netzer; Redaktion: Wolfgang Müller; Grafik: Heinz Rammelt; Titelseite: Kurt Köberstaedt †; Fotos: Olaf Matt, Horst Siegert; Thüringer Tageblatt; Satz und Druck: Rotations Dessau, Ag 317-27-79 - IV-5-16 - 5992
Schutzgebühr M -,70